



Torsten Fischer / Anton Tschechow

Die Möwe

Komödie, Schauspiel

„Die Möwe“ von Anton Tschechow, frei bearbeitet von Torsten Fischer

4D 6H

UA: 28.3.2024, Theater in der Josefstadt/Kammerspiele

So liegt er da, der See der toten Seelen, über dem die Möwen kreisen, frei über den Menschen, die sich langweilen und nicht lieben, über den Künstlern, die sich in Routine gefallen und politisch nichts unternehmen gegen den autokratischen Zaren – seit Jahrhunderten immer wieder gleich – und dann ins Unglück stürzen, veröden wie die Welt:

Leblos liegt sie da, kalt, keine Menschen, keine Künstler, keine Liebenden.

Nur Nina und Kostja begeben sich in den kosmischen Sturm der Weltenseele, ringen um Visionen, suchen nach neuen Formen, stürzen sich in den Kampf der Generationen, wagen den Aufstand gegen das etablierte Theater und die bornierte Literatur, divenhafte Mütter, geldgierige Väter, zynische Berühmtheiten und mediokre Versager.

Und dann wird eine Möwe erschossen, und das wahnwitzige komisch-tragische Menschenkaleidoskop Anton Tschechows explodiert – wie die Welt. Und die Menschen taumeln zum Abgrund.

Torsten Fischer

Text

(* 26. April 1958 in Berlin)

Torsten Fischer war 1984 bis 1989 Regisseur am Bremer Theater, von 1990 bis 1995 Oberspielleiter am Kölner Schauspiel. Als Schauspieldirektor wirkte er dort von 1995 bis 2002. Gastregien in Oper und Schauspiel führten ihn u. a. nach Wien, Stuttgart, New York, Warschau, Frankfurt, Hannover, Berlin, Straßburg und Zürich.